

ALAIN ROUX

SO FERN, SO NAH

VACHENDORF IN QUARANTÄNE

Boba Beuschlein: „Eine unheimliche und surreale Zeit. Die ureigene Angst besiegen, den Spagat schaffen – zwischen Verantwortung und Selbstschutz. Angst nicht nur um seine Lieben und deren Gesundheit. Und die Hoffnung, dass die Pandemie uns zum Nachdenken bringt – auf die wichtigen Werte im Leben. Zumindest ein Stück weit ...“

www.traunstein.de/galerie



Foto © Alain Roux: Familie Baumann

AUSSTELLUNGSDAUER

13.01. bis 19.02.2023

KUNST AM MORGEN

Mittwoch, 01.02.2023 um 11 Uhr

AUSSTELLUNGSRUNDGANG MIT ALAIN ROUX

Sonntag, 19. Februar 2023 um 15 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch bis Freitag von 11 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr

Auf Anfrage ist auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten ein Ausstellungsbesuch von Schulklassen und anderen Gruppen möglich.

Das der Ausstellung zu Grunde liegende Buch „So Fern, So Nah“. Vachendorf in Quarantäne, Edition Birkenhof, Vachendorf 2021 ist in der Städtischen Galerie Traunstein erhältlich.

Die Ausstellung findet im Rahmen des regionalen Literaturfests „Leseglück – Grenzenlos Literatur“ statt.



Zur Eröffnung der Ausstellung laden wir Sie herzlich in die Städtische Galerie Traunstein ein.

ALAIN ROUX
SO FERN, SO NAH
VACHENDORF IN QUARANTÄNE

VERNISSAGE

Donnerstag, 12.01.2023 um 19 Uhr

GRUSSWORT

Ursula Lay, Kulturreferentin der Stadt Traunstein

EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG

Judith Bader,
Leiterin der Städtischen Galerie Traunstein

Das Ausstellungsjahr 2023 in der Städtischen Galerie Traunstein beginnt mit einem Foto-Projekt des in der Bretagne geborenen und in der Region lebenden Fotografen Alain Roux.

„ES SIND MEINE BILDER, ES SIND IHRE WORTE“ (ALAIN ROUX)

Innerlich aufgewühlt und motiviert von den Impressionen des beginnenden ersten Lockdowns in Frankreich im März 2020, der seltsamen Heimreise nach Bayern und der anschließenden zweiwöchigen Quarantäne – isoliert von seiner Familie – verwirklichte Alain Roux seine Idee, Eindrücke und Gedanken von Freunden, Nachbarn und Bekannten in diesen gemeinsam erlebten, unwirklich erscheinenden Zeiten der COVID-19-Pandemie mit seinen spontanen Portraits aus der Distanz und den authentischen Texten der fotografierten Menschen als Zeitdokument festzuhalten.